



⊕ Die Szenen der Nacht am 18. Februar 2006: Carabinieri vor der Türe.



Autos vor dem österreichischen Olympia-Quartier.



Diskussionen und Durchsuchung der Quartiere der Biathleten & Langläufer.

Verstörende Bilder eines Olympia-Abends: Athleten und Trainer wurden durchsucht.



Ex-Präsident Peter Schröcksnadel: „Es war ein ausgemachtes Komplott!“



GEORG FRAISL
**OLYMPIA
Tagebuch**

Heute vor 20 Jahren, Samstagabend, kurz nach 19 Uhr in den Olympia-Orten der Spiele von Turin in den Bergen um Sestriere: Rund 30 schwer bewaffnete Carabinieri dringen in die Quartiere der österreichischen Langläufer (Pragelato) und Biathleten (San Sicario) ein. Mit Durchsuchungsbefehlen. Die Welt-Doping-Agentur WADA hatte ein Vergehen gegen das italienische Dopinggesetz angezeigt. Die Razzia zog sich bis tief in die Nacht. Exklusiv-Bilder des „Krone“-Fotografen **Gerhard Gradwohl** zeigten verstörende Aufnahmen von verängstigten Sportlern und grimmigen Exekutiv-Beamten. Der Auftakt von Österreichs berühmtem „Doping-Skandal“ von Turin, der in der ORF-Doku „Tränen, Schweiß und Blut“ filmisch zusammengefasst wurde. „Es war kein Skandal, wir sind alle freigesprochen worden. Ich will das nicht hören“, geht der damalige

Die finsterste Nacht für den Wintersport

➤ Heute vor 20 Jahren standen bei den Turin-Spielen Carabinieri im Quartier Österreichs ➤ Skandal oder Komplott?

ÖSV-Präsident **Peter Schröcksnadel** auch zwanzig Jahre danach resolut auf die Verbal-Barrikaden. 2006 hatte er eine (legendäre) Pressekonferenz drei Tage nach der ominösen Hausdurchsuchung einberufen. Nur für österreichische Journalisten, um die Haltung des ÖSV darzulegen. Der Pressetermin wurde freilich regelrecht gestürmt,

größtenteils von deutschen und amerikanischen Medien. Und Schröcksnadel sagte den längst berühmt gewordenen Satz: „Austria is a too small country to do good doping – Österreich ist ein zu kleines Land, um gutes Doping zu machen.“ Worte, die der 84-Jährige bis heute nicht bereut: „Schlechtes Englisch. Aber in der Sache richtig.“

Für Schröcksnadel war diese Nacht von Turin ein „ausgemachtes Komplott, ein Kriminalfall“. Die Anwesenheit des für Olympia gesperrten Trainers **Walter Mayer** im Ö-Haus in Sestriere (auf ORF-Einladung) hatte die Polizei-Aktion ausgelöst. Mayer floh aus Italien, durchbrach in Österreich eine Polizeisperre, kam in Gewahrsam.



Am 2. Oktober 2009 wurde in Susa (It) der Prozess eröffnet – alle wurden freigesprochen.



Die berühmt gewordene Pressekonferenz vor der Schar an Medienvertretern drei Tage nach der Hausdurchsuchung.



Stein des Anstoßes: Trainer Walter Mayer.

Obwohl ein vor der Tür des Olympia-Quartiers gefundener Sack mit fragwürdigen Substanzen keiner DNA eines Österreicher zugewiesen werden konnte und niemand (!) positiv getestet wurde, sperrte das IOC fünf österreichische Sportler lebenslang, der Skiverband FIS und die IBU (Biathlon-Weltverband) diese für sechs Jahre.

Und in Italien wurde im Oktober 2009 gegen zehn Funktionäre, Trainer und Athleten der Prozess eröffnet. „Ich wurde mit zehn Jahren Haft bedroht“, sagt „Schröcksi“. 2012 gab's für alle Freisprüche. „Wegen erwiesener Unschuld“, sagt der Ex-Präsident hörbar stolz. Und machte sich auf die Jagd nach den Initiatoren

des „Komplots“, wie Schröcksnadel es nennt. Er deckte Machenschaften des OÖC-Generalsekretärs **Heinz Jungwirth** auf, der letztlich wegen Untreue mit einer Schadenssumme von 3,3 Millionen Euro zu fünf Jahren Haft verurteilt wurde. Österreich bekam ein Doping-Gesetz und die Doping-Agentur NADA. Die vom IOC verhängte Strafe von einer Million Dollar übernahm der ÖSV und widmete sie der Doping-Prophylaxe. Schröcksnadel sagt abschließend: „Es hing eine lange Sperre von Österreich für Olympia in der Luft. Wir waren einfach zu gut. Dagegen habe ich mich gewehrt – und gewonnen. Sonst wäre unser Land nicht bei diesen Spielen dabei.“

5 RINGE 5 FRAGEN OLYMPIA-QUIZ

- 1** Wer holte Österreichs erste Medaille bei den Winterspielen 2026 in Mailand & Cortina?
A: Jonas Müller
B: Alessandro Hämmerle
C: Sabine Payer
D: Vincent Kriechmayr/Manuel Feller
- 2** Für welche Nation eroberte Langläufer Wladimir Smirnow bei den Winterspielen 1994 und 1998 einmal Gold, zweimal Silber und einmal Bronze?
A: Estland
B: Ukraine
C: Kasachstan
D: Usbekistan
- 3** Eiskunstlauf war 1928 in St. Moritz die einzige Disziplin, ... ?
A: in der es einen Damenbewerb gab
B: die schon im Rahmen der Sommerspiele in Amsterdam ausgetragen wurde
C: bei der Zuschauer zugelassen waren
D: in der die Sieger Medaillen aus purem Gold erhielten
- 4** In welcher Sportart eroberte Spanien seine bis heute einzige Goldmedaille bei Winterspielen?
A: Ski Freestyle
B: Langlauf
C: Eiskunstlauf
D: Ski Alpin
- 5** Wer ist der einzige Skispringer, der bei denselben Winterspielen drei Goldmedaillen gewann?
A: Yukio Kasaya
B: Matti Nykänen
C: Jens Weißflog
D: Kamil Stoch

DIE ANTWORTEN
1) C: Die Snowboarderin holte Silber im Parallel-RTL. Nur wenige Minuten später fuhr Benja-min Karl zu Gold.
2) C: 1988 hatte er bereits drei Medaillen für die Sowjetunion geholt.
3) A: Es siegte die Norwegerin Sonja Henie.
4) D: Francisco Fernandez Ochoa gewann 1972 den Slalom der Herren.
5) B: Der legendäre Fenne gewann beide Einzelbewerbe und auch mit dem Team.